

Wahrhafftiger
B e r i c h t

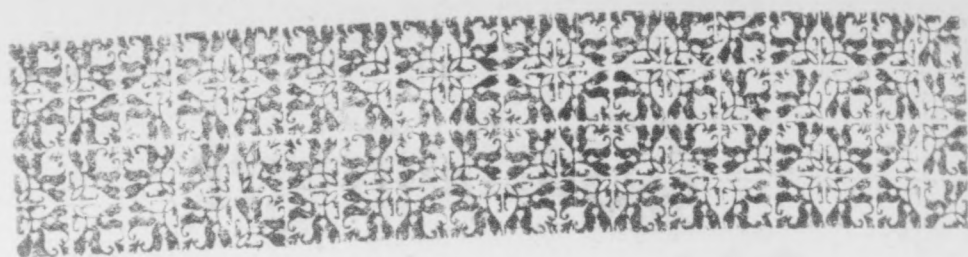
Aus Königsberg /

Vom 31. Martii.

Wie es bey der Festung Samosze
 und in dem neulich zwischen der Polni-
 schen und Schwedischen Armee gesche-
 henem Treffen / abge-
 lauffen



ANNO 1656.



Aus Königsberg vom 31. Martij.

Schnelgest ist berichtet / daß die fürnehme
Festung Samoszcz von der Schwedischē
Armee berennet und feindlich angegrif-
fen worden / welches aber also durch
Göttliche Regierung abgelauffen / daß
etliche Stürme dafür auff der Schwedischen
Seite / mit grossen Schaden verlohren worden.

Folgendes als von dem Polnischen Succurs
der Stadt zum Besten / dem Feinde gewisse
Nachrichtung zukommen / hat er sich von dan-
nen weg nach Chrasnostan gezogen / alda er von
den Herren Polen erholet / und standt halten
müssen / darauff es am 10. Martij zum Treffen
kommen / und der General Duglaß sambt dem
Graff Boldemar bald Anfangs todt geblieben /
und dieses lezt genanten Regiment gang rui-
nirt worden / neben noch einer grossen An-
zahl an tapfern Officirern / und gemeinen
Knechten / die auf eine Meile Weges im Felde
todt.

todt und nacket gelegen / und die meisten an den
Haren erkandt worden / daß es Schwedische
Völcker gewesen. Vom König aber selbst/
hat man nichts Gewisses wo er hin kommen / al-
so daß auch fast gezweifelt werden wil / ob er
auch nicht selbst am Leibe beschädiget worden
sey / sintemahl alle Posten aus Pohlen send
derselben Zeit der gestalt gesperret / und umb-
schrencket worden / daß man nichts schreiben
noch das geringst davon vermercken lassen
darff / da doch hingegen bey vorigen besser
Glück / des triumphirens an etlichen Orten
fast kein Maß gewesen. Auch ist gewis Nach-
richtung / daß der Schwedischen Armee an der
Artillerie ein besonder grosser Schaden zugefü-
get worden / un die für diesem zu Warschau erhal-
tene Canonen / von Thoren wieder zurücke nach
Pohlen abgefordert worden. Hiebeneben ha-
ben die Masuren auch wiederum die Waffen er-
griffen / und beweisen sich Mannlich / daß fremb-
de Joch abzuwerffen / dergleichen auch an an-
dern Orten in der Kron Pohlen verspüret
wird. Zu Thorn ist Ordre kommen die
Stadt in aller Eyl zu rectificiren / dannenhero
alles / was nur arbeiten kan / die Hand anle-
gen muß.

Über

Über das ist auch ausgebrochen/ daß durch
heimlich Verständnuß die Stadt Puzig an die
Schwedische Seite hat übergeben werden sol-
len / welches aber zeitig entdeckt und von den ge-
treuen Officirern verhindert/ der Commen-
dant aber/ neben noch drey Ober Officirern ge-
fänglich in die Stadt Danzig eingebracht / die
übrige gestillet / und diese Verrätheren auch
durch Gottes gnädige Schickung
also gedempffet worden.

